

Zur Einführung

Die Transformationen haben im Jahr 2001 das Licht der Welt erblickt. Das Leben dieser pastoralpsychologischen Werkstattberichte begann – wie anderes Leben auch – tastend und hoffnungsvoll: tastend in einer zunächst kleinen Auflage, hoffnungsvoll auf das Interesse möglicher Leserinnen und Leser hin. Zunächst erschien pro Jahr ein Heft, seit 2007 sind es jährlich zwei Ausgaben – dank des uns entgegengebrachten Interesses derer, die die Transformationen studieren und abonnieren sowie auf andere Weise zur Zeitschrift beitragen: schreibend, kommentierend, eingehende Texte begutachtend und für den Druck vorbereitend. Die Transformationen wachsen heran, unsere Hoffnung auf ihre Zukunft wächst mit. Die tastenden Versuche der Anfänge sind einer Auflage von inzwischen 1500 Exemplaren gewichen. Abonnentinnen und Abonnenten, insbesondere Bibliotheken, die die Zeitschrift im Laufe der Jahre entdeckten, haben Interesse auch an den ersten Heften bekundet, als diese schon vergriffen waren. Darum haben wir uns entschlossen, die ersten vier Ausgaben erneut aufzulegen – als Buch. Wir danken der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie, die für die Druckkosten aufkommt. Zugunsten einer eindeutigen Zitierfähigkeit der einzelnen Beiträge halten wir an der Seitenzählung der Einzelhefte fest, wie sie in der Erstauflage gegeben ist.

Bad Waldsee und Frankfurt am Main, im Frühjahr 2008

Martin Jochheim und Klaus Kießling